

CDU-Ratsfraktion Brüggen

Brüggen, 09.10.2021

### **Zur Diskussion um die Neugestaltung des Kreuzherrenplatzes hier: Ratsbeschluss vom 23.09.2021**

Die Wortbeiträge auf der Demonstration gegen die Fällung des Silber-Ahorns vergangener Woche sowie ein an die CDU-Fraktion gerichtetes Anschreiben (welches persönlich beantwortet wurde) veranlassen uns zu dieser Stellungnahme.

Man wird – insbesondere bei Abwägungsentscheidungen – bei jeder Entscheidung immer abweichende Meinungen finden. Dass dies jedoch im Fall der Ratsentscheidung vom 23.09.2021 zu „Unverständnis und Fassungslosigkeit“ führt, lässt Zweifel darüber aufkommen, ob hierbei die gesamte Bandbreite der Entscheidungsgrundlage betrachtet wurde. Oder ob nicht vielmehr die emotionalisierten Argumentationen in den sozialen Medien, während Unterschriftenaktionen oder Demonstrationen hierfür den Ausschlag gaben.

Um eines vorweg festzuhalten: In der CDU-Fraktion haben wir keine Diskussion darüber geführt, ob der Silber-Ahorn entfernt werden muss oder erhalten werden kann, sondern vielmehr, wie der Ortskern von Brüggen zukunftsfähig gestaltet werden soll. Diese Diskussionen werden seit 2013 geführt, weil schon damals seitens der Bürger und ortsansässiger Betriebe vorgetragen wurde, dass die Fußgängerzone „in die Jahre gekommen“ sei. Dieses Thema wurde von der damaligen CDU-Fraktion aufgenommen.

Gerade die Erhaltung des Silber-Ahorns stand schon damals auf der Agenda der Überlegungen. Allerdings war dies nicht das einzig zu Bedenkende. Barrierefreiheit, Besucherströme bei Veranstaltungen, Rettungswege, Versorgungsleitungen, Klimabelange, Gastronomie usw. waren in Einklang zu bringen. Auch die Historie des Platzes, die historischen Gebäude und der Wohlfühlfaktor für Brüggener und für auswärtige Gäste waren zu berücksichtigen.

Dies alles mündete in einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen und CDU zur Umgestaltung (siehe Anhang), dem der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus am 06.09.2016 mit zwei Enthaltungen grundsätzlich zugestimmt und die Verwaltung beauftragt hat, die Maßnahme auf dieser Grundlage weiter vorzubereiten und ausarbeiten zu lassen. Darauf aufbauend beschloss der Ausschuss für Bauen und Klimaschutz am 11. Februar 2020 mit nur fünf Gegenstimmen die neue Gestaltung des Kreuzherrenplatzes.

Hervorzuheben ist hierbei: Damalige Erkenntnis war, dass eine vernünftige Gestaltung mit Erhalt des Silber-Ahorns wegen dessen Platzierung, mehr noch wegen der erforderlichen Höhenanpassungen, nicht vorstellbar war. Um den Themen der Zeit – Natur- und Klimaschutz – Rechnung zu tragen, beinhaltet die Planung eine deutliche ökologische Aufwertung des Kreuzherrenplatzes. In dem mit der Neupflanzung von deutlich mehr Bäumen als zu Beginn der Überlegungen vorgesehen, d.h. nunmehr 13 (!) Bäumen, wird auf dem Kreuzherrenplatz mehr als nur ein Ausgleich für die Entnahme des Silber-Ahorns geschaffen.

Die Unverwechselbarkeit des Platzes soll durch die Gesamtgestaltung und ganz besonders durch die Hervorhebung und Pflege der Rotbuche erhalten bleiben.

Im Vorfeld der Beratungen des Ausschusses für Bauen, Infrastruktur und Klimaschutz am 08.06.2021 hat die CDU-Fraktion als einzige der im Rat vertretenen Fraktionen einen umfangreichen Fragenkatalog an Verwaltung und Fachplaner geschickt, in dem die vielen Aspekte abgefragt werden. Nur durch eine Gesamtbetrachtung konnte unseres Erachtens der von den Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, SPD, WIR und FDP gemeinsam beantragte Vergleich der beschlossenen Planung mit der den Initiatoren des Bürgerbegehrens zur Verfügung gestellten Planung unter Umständen neue Erkenntnisse bringen, die dann eine neue Beschlussfassung ermöglichen würde.

Damit die für einen Erhalt des Silber-Ahorns erforderliche Dimension und Lage der unversiegelten und mit Bodendeckern zu versehenen Baumscheibe ersichtlich wird, wurde zudem diese vor der Sitzung abgeflattert. Viele Betrachter/-innen waren wegen der Größe und Platzierung bis in die Klosterstraße hinein erschrocken. Eine daraufhin angefragte Verschiebung der Baumscheibe wurde vom Fachplaner abschlägig beschieden.

Im Ergebnis ergaben die Antworten auf unsere Fragen in keinem einzigen Punkt einen Vorteil für die Variante „Planung mit Silber-Ahorn“, aber in zahlreichen Faktoren Nachteile und Bedenken. Verwaltungsempfehlung und Empfehlung des Fachplaners aus der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Klimaschutz vom 08.06.2021 lauteten daher, dass aus fachlicher Sicht und unter Berücksichtigung der ursprünglichen, mit der Umgestaltung des Kreuzherrenplatzes verfolgten Zielsetzungen der Ausbauvariante ohne Silber-Ahorn der Vorzug zu geben sei.

Etwas anderes hatte sich auch nicht aus den Überlegungen eines weiteren externen Planungsbüros bei der Erstellung des „Integrierte Handlungskonzept“, in dem die langfristigen Maßnahmen zur Zukunftsentwicklung des Brüggener Ortskerns ganzheitlich geplant werden, ergeben.

Weder eine stadtbildprägende Eigenschaft wurde (anders als der Blutbuche auf der Platzmitte) dem Silber-Ahorn attestiert, noch wollten die Fachleute dem Baum bei einer Planungsvariante mit Silber-Ahorn eine langfristige Überlebensgarantie geben.

Der aus Nordamerika stammende Silber-Ahorn wächst in unseren Breiten zu einem großen Baum von 15 bis 25 m Höhe mit einer breiten Krone heran. Er findet hauptsächlich Verwendung als Parkbaum, im städtischen Grün oder als Solitärbaum in großen Gärten. Er bildet sehr flache, weitreichend, kräftige Wurzeln aus und kann durchaus Pflasterungen und Versorgungsleitungen beschädigen. (Quelle: Homepage Baumschule Eggert, Vaale)

Mit anderen Worten: Der Silber-Ahorn ist eben nicht als Straßenbaum oder als Platzbaum in der Innenstadt geeignet. Obwohl offenkundig gesund, bestätigen diese Einschätzung die deutlich sichtbaren Wurzeln und Pflasteranhebungen in Brüggen.

Seitens der Befürworter eines Erhalts des Silber-Ahorns werden ausschließlich emotionale Aspekte und Fragen zur „Machbarkeit“ mit großer Leidenschaft vorgetragen. Etwas anderes lässt sich leider auch dem eingegangenen Schreiben nicht entnehmen.

Anders als von interessierten Personen und Medien vielfach verbreitet, haben wir in der CDU-Fraktion das Thema offen diskutiert. Ohne das tatsächliche Abstimmungsverhalten der am

23.09.2021 anwesenden CDU-Fraktionsmitglieder zu kennen, möchte ich betonen, dass jede/r Einzelne nach bestem Wissen und Gewissen und ohne „Fraktionszwang“ unter Würdigung aller Aspekte darüber seine Stimme abgegeben hat, ob die beschlossene Planung ohne Silber-Ahorn fortgesetzt werden soll oder nicht.

Ich kann allerdings sehr gut nachvollziehen, dass die Mehrheit der Ratsmitglieder nicht eine nach langjähriger, umfassender Beratung sowie Abwägung der verschiedensten Aspekte beschlossene Planung für eine Symbolpolitik ändert. Dies gilt umso mehr, wenn hierbei alle anderen Aspekte der langfristigen Gestaltung der Innenstadt der Burggemeinde, insbesondere aber Senioren und Behinderte, zurückstecken sollen. Eine Brüggener Seniorin hat dies eindrucksvoll in einem Kommentar auf Facebook zum Ausdruck gebracht. Aber auch die RP-Artikel vom 21.12.2016 „Wo Brüggen nicht barrierefrei ist“ und 19.11.2020 „Behinderte fordern Barrierefreiheit“ möchte ich in Erinnerung rufen.

Den der CDU-Fraktion wiederholt gemachten Vorwurf, nicht sensibel mit umweltrelevanten Themen umzugehen, muss ich zurückweisen. Auch das Drängen der CDU-Fraktion, nach vielen Jahren endlich die Umgestaltung des Kreuzherrenplatzes mit der damit verbundenen ökologischen und klimatischen Verbesserung der Gesamtsituation vor Ort in Angriff zu nehmen, belegt das Gegenteil.

Zudem werden ausschließlich die CDU-Fraktion und die CDU-Fraktionsmitglieder angegriffen. Aber: Sowohl bei der Beratung und Beschlussfassung zum Kreuzherrenplatz in der Ratsperiode bis Oktober 2020 wie auch bei der Beschlussfassung am 23.09.2021 fand die „Planung ohne Silber-Ahorn“ eine deutliche Mehrheit. Die CDU-Fraktion hatte bei keiner der Beschlussfassungen eine eigene Mehrheit. Am 23.09.2021 waren 12 CDU-Fraktionsmitglieder anwesend – bei 32 insgesamt anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern des Rates. Alle Entscheidungen wurden in demokratischen Verfahren mit deutlichen Mehrheiten getroffen.

Abschließend sei noch eine persönliche Anmerkung gestattet:

Es ist für unsere Burggemeinde beschämend, wie durch verleumderische öffentliche Diskussionen, Wortbeiträge und Kommentare sowie zuletzt persönliche Angriffe Menschen eingeschüchtert und beeinflusst werden sollen, die sich für die Zukunft unserer Burggemeinde weit über ein Einzelthema hinaus ehrenamtlich engagieren.

*Klaus Lamers*

(Fraktionsvorsitzender)